

Gemeindebrief

für Jugenheim und Balkhausen

3/2024

September bis November 2024



Foto: A. Pforr



INHALT

An(ge)dacht	Seite 3	Familienkirchentag	Seite 15
Impressionen vom Gemeindefest	Seite 4	Kinderseite	Seite 16
Faires Frühstück	Seite 5	Herbstfest der Diakoniestation	Seite 17
Kirchensteuer	Seite 6	Gedenktage: A. Bruckner	Seite 18
Kultur am Freitagabend	Seite 6	Friedensdekade	Seite 19
Kultur am Freitagabend	Seiten 7-8	Freud und Leid	Seite 20
Konzertankündigungen	Seiten 9-10	Besondere Gottesdienste	Seite 21
Einheitssuppe	Seite 11	Gottesdienste	Seiten 22-24
Kursangebote	Seiten 12-13	Impressum	Seite 24
Babykirchenlieder	Seite 14		

KONTAKTE

Gemeindebüro Jugenheim

Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Gemeindesekretärin
Marianne Wilhelm
Tel.: 06257-3326
Fax: 06257-64174
Mail: kirchengemeinde.jugenheim-bergstrasse@ekhn.de
Homepage: www.ev-gemeindenetz-nb.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Di, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr;
Do: 15.30 - 17.30 Uhr

PfarrerIn:

Miriam Fleischhacker
Mail: miriam.fleischhacker@ekhn.de
Tel.: 06257-3326

Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Gemeindepädagogin

Susan Philippi-Nest
Tel.: 06257-2340
Mail: susanne.philippi-nest@ekhn.de
Sprechzeiten: Do 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindehaus

Lindenstraße 6

Hausmeister

Andreas Hechler
Lindenstraße 6
Tel.: 06257-9193444

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Ulrike Sommer
Lindenstraße 8
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 06257-7614
Mail: Kita.Jugenheim-Bergstrasse@ekhn.de

Kirchenmusik

Clemens Fricke (Kirchenchor)
Tel.: 06257-6468175
Mail: clemens.fricke@bfmuk.de

Marie-Charlotte v. Lehsten (Organistin und Kinderchor)
Mail: mclehsten@gmail.com

Wolfgang Seidemann (Bläserchor Balkhausen)
Mail: riedstadtmusik@web.de
Tel.: 06158-73187

Hermann Waßmuth (Organist)
Tel.: 06257-62029
Mail: Hermann.Wassmuth@t-online.de

Spendenkonto (auch Stiftung):

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE36508501500024001857
BIC: HELADEF1DAS

Konto Förderkreis Bergkirche:

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE67508501500024007022
BIC: HELADEF1DAS

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
(gebührenfrei)

Hospiz Bergstraße

Kalkgasse 13, 64625 Bensheim
Tel.: 06251-17528-0
Mail: post@hospiz-bergstrasse.de
Homepage: www.hospiz-bergstrasse.de

Hospizverein Pfungstadt und Nördliche Bergstraße e.V.

Mühlstr. 84, 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157 - 911100
Mail: hospiz.pfungstadt@t-online.de
Homepage: www.hospizverein-pfungstadt.de



Begleitung in schwieriger Zeit „Christus und Menas“ - Kraft-Quelle für den Alltag



Das ist die Ikone „Jesus und sein Freund Menas“, die Ikone der Freundschaft.

Sie ist eine der beliebtesten Ikonen der koptischen Kirche. Gemalt im 6. Jahrhundert, aufbewahrt im Pariser Louvre.

Wir entdecken links Abt Menas. Er ist am 11. November 296 gestorben. Menas war als Abt verantwortlich für viele Mönche. Die Mönche wollen gut geführt und begleitet werden. Jeder hat so seine Eigenart ... und die Geschäftsführung eines Klosters am Rande der ägyptischen Wüste ist schwierig.

Doch plötzlich sprudelt eine Quelle auf – und viele Besucher kommen. Ein Wunder! Es bleiben viele da und die kleine Stadt „Abu Mena“ entsteht.

Eine kleine Stadt weise zu führen und die geistliche Tiefe eines solchen Ortes zu bewahren ist schwer. Der Rummel soll nicht oberflächlich machen, die Menschen suchen ja Heilung und Seelsorge. Also eine besondere Aufgabe für Abt Menas. Immer wieder zieht Menas sich im Gebet zurück. Seine Gebets-Freundschaft mit Jesus ist die sprudelnde Kraft-Quelle in der Alltags-Wüste!

Die Mönche haben sich bei Menas sehr wohl gefühlt, weil er sie weise und liebevoll geführt und gelehrt hat. Aus Dankbarkeit hat später ein Mönch diese Ikone gemalt.

Schauen wir genauer hin:

Jesus Christus trägt in seinem Arm, an sein Herz angelehnt, die Heilige Schrift, das Wort Gottes, das er selbst verkörpert.

Menas trägt seine kleine Schriftrolle, sein Skript für sein Leben, sein Bündel an Lebensweisheit.

Jesu Blick strahlt Klarheit, Orientierung, Liebe aus. Weil er Tiefen und Höhen, Dürre und Überfluss, Krankheit und Gesundheit, durchlebt und durchlitten hat, ist er erfüllt von Lebensenergie, Gottesenergie. Der Kreuznimbus zeugt vom Leiden und Auferstehen für uns.

Und Menas' Augen? Sind auf der Suche. Wissen um Schwäche und Angewiesen-Sein. Doch: Weil Jesus sein Freund ist und ihn liebevoll umarmt und leitet, ist Menas geborgen: Ich bin gut aufgehoben, ein Teil des Großen Ganzen.

Unser Lebens-Skript, unsere kleine Ration an Lebensworten aus der Bibel genügt, wenn wir Jesu Arm um uns gewähren lassen. Jesus stärkt auch uns den Rücken. Er gibt uns von seiner Kraft ab.

Rückenstärkung und Rückendeckung, das können wir gerade jetzt gut gebrauchen.



Bleiben Sie behütet.

*Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke.*

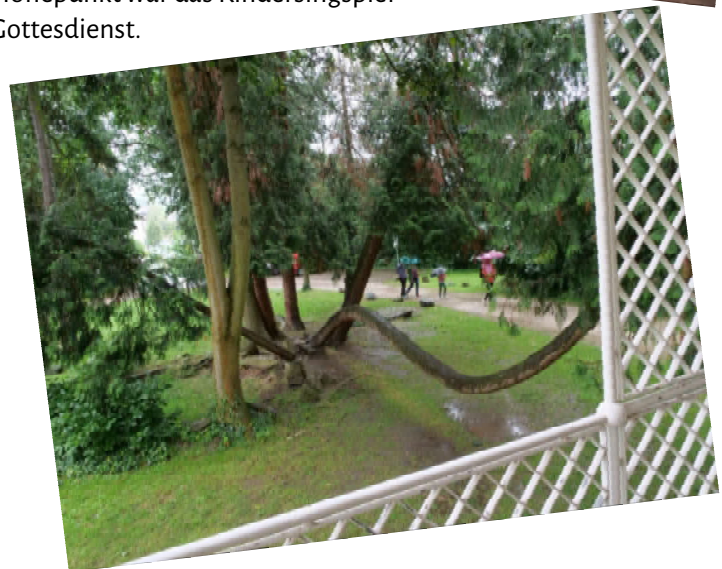


AUS DER GEMEINDE

Impressionen vom Gemeindefest



Ein Höhepunkt war das Kindersingspiel im Gottesdienst.



Der Weg ins Gemeindehaus war ziemlich nass. Wie gut, dass man auch auf dem Balkon im Trocknen grillen kann.



alle Fotos: A. Pforr



OEKUMENE

Fair und lecker: Frühstück im Park am evangelischen Gemeindehaus Jugenheim

Diesmal im Freien: Die Eine-Welt-Gruppen der evangelischen Kirchengemeinden Seeheim-Malchen und Jugenheim, die Gemeinde Seeheim-Jugenheim und das evangelische Dekanat Bergstraße laden zu einem Fairen Frühstück im Park ein.

Engagierte für den Fairen Handel aus beiden Kirchengemeinden bieten eine leckere Vielfalt aus regionaler Produktion und fair gehandelte Köstlichkeiten aus aller Welt. Es gibt viel Zeit für Gespräche, Einblicke in die Arbeit der Eine Welt Gruppen und ein kleines Programm.



Wann? **Samstag, 7. September 2024, 10.00 Uhr**
Wo? **Park am Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Jugenheim, Lindenstr. 6**
bei schlechtem Wetter: Freie Ev. Gemeinde Jugenheim, Am Bahnhof 1
Kosten? **Freiwillige Spende**

Wir bitten um Anmeldung bis zum 3. September bei Elke Weber, mail: eweber660@gmail.com oder Tel. 06257 82080

Abenteuer, Spaß und echte Freundschaft!
Das und noch viel mehr bieten die Pfadfinder!

Infos unter: www.dpsg-jugenheim.de

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Eine-Welt-Verkauf in der Remise

Bei unserem Eine-Welt-Verkauf in der Remise beim Gemeindehaus können Sie nicht nur Kaffee, Tee und Honig kaufen, sondern ein ganzes Sortiment an kunstgewerblichen Artikeln. Es handelt sich ausschließlich um fair gehandelte Produkte.

Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 9.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.30 Uhr - 17.00 Uhr.
Schauen Sie doch mal rein!

Im Elektrohaus Herdel ist Kaffee, Tee usw. zu den Geschäftszeiten erhältlich.



GESAMTKIRCHE

Die Kirchensteuer – Eine gute Investition



Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was für ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbare. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texten rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrfrauen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spendensammeln.

Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Je mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

Website zur Kirchensteuer

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt.



Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entscheidung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder



KIRCHE UND KULTUR



KULTUR

am Freitagabend

6. September 2024

Jazz-Klassiker

Interpretiert von der Band „TriTon“

Steffen Müller-Kaiser - Saxophon; Stefan Ivan Schäfer - Gitarre; Udo Brenner - Bass

4. Oktober 2024

Literarisches Menu & Musikalische Delikatessen

Claudia Müller-Eberle - Rezitation; Mark Schwarzmayer - Klavier

1. November 2024

Duo-Abend Klavier und Blockflöte

Barocke, klassische und frühromantische Musik aus Deutschland und Österreich

Monika Hölzle-Wiesen - Blockflöte; Christian Mause - Klavier

jeweils um 19.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Lindenstr. 6, Jugenheim

Eintritt frei. Um eine Spende zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe wird gebeten.

Jazzabend mit dem Trio „Triton“

Die Band Triton interpretiert alte und neue Jazzklassiker sowie bekannte Popsongs auf besondere Art und Weise. Dabei begeistert sie durch Spielfreude, abwechslungsreiche Improvisationen, Spontanität und Spielwitz! Alle drei Musiker sind durch ihre langjährige Arbeit in anderen Formationen deutschlandweit bekannt.

(Band-Info)



Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch **SEPTEMBER 2024**



Literarisches Menü & musikalische Delikatessen



Vom „Gruß aus der Küche“ bis zum abschließenden „Käseteller“ gibt es heitere literarische Leckerbissen von **Elke Heidenreich, Heinz Erhardt, James Thurber** und anderen zu hören: Süßes und Salziges, leichte Kost und Deftiges. Es liest **Claudia Müller-Eberle** aus Seeheim. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Kirche und Kultur.

Musikalische Delikatessen werden von dem Pianisten **Mark Schwarzmayr** am Flügel präsentiert. Er begleitet das Menü mit einer „exquisiten Tafelmusik“.

Mark Schwarzmayr ist als Pianist, an der Hammondorgel, Synthesizern und als Saxophonist tätig. Seine Leidenschaft und sein ausdrucksstarkes Spiel machen ihn zum gern gesehenen Musiker auf allen Bühnen. Konzerte in ganz Deutschland wie auch Tourneen und Gastspiele im Ausland, von kleinen Clubs bis zu großen Hallen, Kirchen und Stadien gehören zu seinem kreativen Schaffensbereich.



M. Hölzle-Wiesen

Barocke, klassische und frühromantische Musik aus Deutschland und Österreich

Musik von Vater & Sohn Bach und Christoph Schaffrath aus Norddeutschland sowie von Franz Schubert und Ernest Krähmer aus Österreich (Wien).



An diesem Abend erklingen Solowerke für Klavier, Werke für Blockflöte und obligates Klavier und ein Duett für Blockflöte und Klavier. Der musikalische Bogen spannt sich vom Barock bis zur frühen Romantik.

Es musizieren **Monika Hölzle-Wiesen - Blockflöte** und **Christian Mause - Klavier**.

Monika Hölzle-Wiesen

studierte in Aachen an der Staatlichen Musikhochschule Rheinland neben der Kirchenmusik Instrumentalpädagogik mit den Hauptfächern Blockflöte und Cembalo. Sie arbeitete

25 Jahre als Kantordin in Jugenheim an der Bergstraße und in Bensheim-Auerbach. Seit vielen Jahren konzertiert sie als Blockflötistin und Cembalistin mit verschiedenen Ensembles.

Christian Mause

ist seit 2023 Propsteikantor der EKH für die Region Starkenburg mit Sitz an der Bensheimer Michaelsgemeinde. Seinen ersten Orgel- und Klavierunterricht hatte Christian

Mause bei Otfried Miller, seinem Vorgänger im Amt. Er studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule in Frankfurt bei Professor Martin Lückner im Fach künstlerisches Orgelspiel. Er gibt bzw. organisiert Orgelkonzerte in Bensheim und im Dekanat. Zudem koordiniert er die Aus- und Fortbildungsangebote für nebenamtliche Chorleiter und Organisten in der Propstei und ist Fachberater für alle hauptamtlichen kirchenmusikalischen Stellen.



M. Türck



KIRCHENMUSIK

Konzert für Orgel & Blockflöte

Barockmusik aus Deutschland und Italien

Sonntag, 15. September um 17.00 Uhr
Bergkirche Jugenheim

Monika Hölze-Wiesen - Blockflöte und Martin Stein - Orgel spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, Giovanni Battista Sammartini und Georg Philipp Telemann.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für das Konzert gebeten.

Familienkonzert „Der Zauber der grünen Insel“

von Harfen, Feen und Fabelwesen

Sonntag, 17. November, 16.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Jugenheim, Lindenstraße 6

Als die ersten Mönche nach Irland kamen, trafen sie auf eine verborgene Welt. Jeder Berg, jedes Tal und selbst die Wellen des Meeres schienen eine eigene Geschichte zu erzählen. Also begannen sie in den Schreibstuben der Klöster diese uralten Märchen aufzuschreiben. Sie erzählten von Meerfrauen und Wassserwesen, von Irrlichtern und Zwergen; ebenso von verzauberten Harfen und Klängen aus den Tiefen der Nebelwälder.



Peter Wucherpennig aus Darmstadt spielt seit über 30 Jahren begeistert Harfe. Auf seinen zahlreichen Reisen nach Irland und Schottland ist er unermüdlich auf der Suche nach neuen, geheimnisvollen Geschichten. Er spielt auf der Darmsaitenharfe, die auch gerne keltische Harfe genannt wird, wie auch auf der historischen, irischen Harfe mit Bronzesaiten.

Peter Wucherpennig

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für das Konzert gebeten.



Chorkonzert

Samstag, 12. Oktober 2024 um 18.00 Uhr

Bergkirche Jugenheim

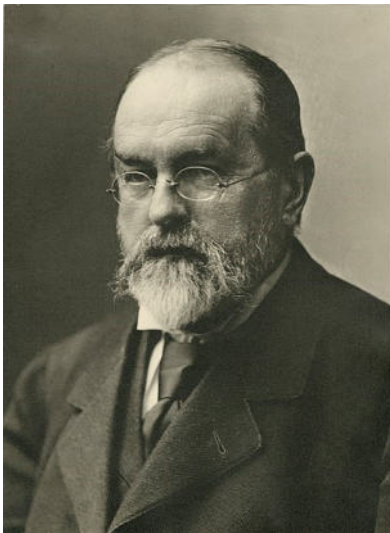
Josef Gabriel Rheinberger: *Stabat mater* op. 138

César Frank: *Psalm 150* FWV 69

und andere Werke

Mitwirkende: Gesangssolisten, Kirchenchor Jugenheim, Streichorchester

Leitung: Clemens Fricke



Josef Gabriel Rheinberger (* 17. März 1839 in Vaduz, getauft auf den Namen *Gabriel Joseph*; † 25. November 1901 in München) war ein in Lichtenstein geborener Komponist, Organist und Musikpädagoge. Mit zwölf Jahren kam er zur musikalischen Ausbildung nach München und wirkte dort sein Leben lang, so dass er häufig als deutscher Komponist wahrgenommen und bezeichnet wird.

Das *Stabat Mater* op. 138 (1884) ist eines der persönlichsten Werke Rheinbergers. Er vertonte die lateinische Sequenz über die sieben Schmerzen Marias im Sommer 1884 aus Dankbarkeit für die Besserung eines Handleidens, an dem er seit mehr als 10 Jahren gelitten hatte. Rheinberger gelingt es feinsinnig, die Atmosphäre von Leid und Schmerz im Anblick des Kreuzes mit raffinierten harmonischen Wendungen immer wieder in Hoffnung und Erlösung zu verwandeln. Dabei bleibt er seinem Anspruch gerecht, das Werk solle "leicht ausführbar" sein, selbst in der großen Schlussfuge.

Das *Stabat Mater* kann von der Orgel allein begleitet werden, fakultativ können 5 Streichinstrumente hinzutreten.



César Auguste Jean Guillaume Hubert Franck (* 10. Dezember 1822 in Lüttich, Königreich der Vereinigten Niederlande; † 8. November 1890 in Paris) war ein französischer Organist und Komponist deutsch-belgischer Abstammung. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Der *Psalm 150* FWV 69 (1884) ist eine Komposition aus der schöpferischen Reifezeit César Francks. Auf engem Raum treten die charakteristischen Merkmale seines Stils in Erscheinung: die betont symphonische Sprache, die kühne, unverwechselbare, von Chromatik getragene Harmonik und die eigenwillige formale Gestaltung. Einer weiteren Verbreitung des Werkes stand vor allem der im Verhältnis zur kurzen Aufführungsdauer große Aufführungsapparat im Wege.

Dank der Bearbeitung für Kammerorchester (arr. A. Landgraf) ist es möglich, das Werk auch in kleinerem Rahmen aufzuführen.

M. Türrck



BESONDERE ANGEBOTE



EINHEITSSUPPE

DIE WELT IM LÖFFEL

Am Tag der Einheit - Ein Fest der Vielfalt

www.einheitssuppe.de



3. Oktober 2024

ab 11.30 Uhr

Park am evangelischen Gemeindehaus

Lindenstraße 6, Jugenheim





ANGEBOTE IN DER NACHBARSCHAFT

Menschen brauchen Menschen!

Neuaufgabe eines erfolgreichen Kursangebotes

„Angenehme u. vertrauensvolle Atmosphäre – Raum für Offenheit – bereichernde Vielfalt – abwechslungsreich – lehrreich – gute Mischung zwischen Theorie und Praxis – neue Denksätze gefunden – unterschiedliche Methoden zur Gesprächsführung kennengelernt – humorvolle Leitung – gute Erklärungen – guter Austausch -“

Das sind nur ein paar Auszüge aus den vielen positiven Rückmeldungen der 26 Teilnehmer:innen der letzten drei Schnupperkurse. Weil dieses Angebot so ein gutes Feedback bekommen hat, habe ich mich entschlossen, ein weiteres Angebot in dieser Art anzubieten.

Es geht um drei Abende in 14-tägigen Abständen an einem Werktagabend (Di oder Mit – Beginn jeweils 19 Uhr) im Herbst (Nov-Dez) dieses Jahres. Mit der Teilnahme verpflichten Sie sich zu keinem ehrenamtlichen Seelsorgedienst. Der Kurs wird zunächst für Sie selbst einen großen Gewinn darstellen, weil das, was Sie dort kennenlernen, Ihr Gesprächsverhalten in vielen alltäglichen Gelegenheiten verändern wird.

Wenn Sie also daran denken, sich zukünftig in der Begleitung von Menschen in Ihrer Gemeinde oder im Krankenhaus, Hospiz, Seniorenwohnheimen, Notfallseelsorge u.a. zu engagieren, aber noch unsicher sind, ob Sie sich dafür eignen oder sich fragen, ob Sie sich das zutrauen können, dann melden Sie sich an. Sie können auch teilnehmen, wenn es Ihnen nur darum geht, Ihre Kompetenz im alltäglichen Gesprächsverhalten zu erweitern oder Sie sich fragen, wie Sie sich in schwierigen Gesprächssituationen verhalten können. Den Kursort habe ich noch nicht festgelegt, denn ich möchte die Kurse möglichst ortsnahe anbieten. Wenn Sie also noch Interessent:innen aus Ihrem Bereich gewinnen

können, erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass der Kurs ortsnahe angeboten werden kann.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? – Dann melden Sie sich bei Pfr. Klaus-Willi Schmidt bis Mitte/Ende Oktober an:

Entweder über Postadresse:

AGAPLESION HAUS JOHANNES
z.Hd. Pfarrer Klaus-Willi Schmidt
Kolpingstraße 2,
64646 Heppenheim (Bergstraße)

Oder sehr gern über die Mailadresse:

Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de

Für weitere Fragen bin ich erreichbar

über Tel: 0176-34597019



Und noch ein Hinweis für 2025:

Für Januar bis Juni 2025 ist ein ausgedehnter Ausbildungskurs für Ehrenamtliche Seelsorge in Planung. Diese Ausbildung wird mit einem Zertifikat und der Beauftragung unserer Landeskirche abschließen. Hierzu wird es später noch Informationen geben (Verfolgen Sie dazu die Veröffentlichungen auf den Internetseiten des Dekanats oder Ihrer Kirchengemeinde).

Pfr. K.-W. Schmidt

Evangelische Frauen

Liebe Menschen um uns herum,

wir, die Evangelischen Frauen – vormals Frauenhilfe – laden alle herzlich ein, einmal zu uns zu kommen, herein zu schnuppern, wie es bei uns zugeht.

Wir sind kein Bet- und Singverein, wie manche von Euch vielleicht denken. Wir haben jedes Mal andere aktuelle

Themen, mit denen wir uns beschäftigen: Männer und Frauen in Geschichte und Gegenwart, Literatur, Politik und Ethik. Aber wir lachen auch miteinander und trainieren die kleinen grauen Zellen. Wir treffen uns alle vierzehn Tage von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Remise am Gemeindehaus. Kommt einfach mal vorbei!

Christa Weinl

ANGEBOTE IN DER NACHBARSCHAFT

„Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“,

Fortbildung für Ehrenamtliche und Angehörige



Die Fortbildung „Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“ soll Ehrenamtlichen in der Seelsorge sowie betroffenen Angehörigen eine Hilfestellung für alltägliche Begegnungen mit Demenzerkrankten geben.

Die Pfarrer Klaus-Willi Schmidt und Christian Wiener wollen mit ihrer Fortbildung „Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“ Ehrenamtlichen in der Seelsorge sowie betroffenen Angehörigen eine Hilfestellung für alltägliche Begegnungen mit Demenzkranken geben.

„Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“, so lautet der Titel einer Fortbildung, mit der sich Pfarrer Klaus-Willi Schmidt an ehrenamtlich tätige Seelsorgerinnen und Seelsorger im Besuchsdienst sowie an betroffene Angehörige wendet. Schmidt, der seit geraumer Zeit das für Krankenhäuser, Altenheime oder auch den Hospizdienst zuständige Seelsorge-Team des Evangelischen Dekanats Bergstraße verstärkt, ist Pfarrer für Altenseelsorge im Haus Johannes in Heppenheim und für die Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen in der Seelsorge zuständig. Die genannte Fortbildung bietet er gemeinsam mit Christian Wiener, Pfarrer für Altenseelsorge am Zentrum Seelsorge und Beratung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), an. In einer Pressemitteilung heißt es:

Menschen mit und ohne Demenz begegnen sich bei Veranstaltungen, Gottesdiensten, Besuchen und im privaten oder öffentlichen Bereich. Oft lösen solche Begegnungen Unsicherheit oder auch Fragen aus. Die Fortbildung bietet die Gelegenheit, etwas über die unbekannte Welt der Demenz zu erfahren sowie miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eindrücke von dieser Welt erhalten die Teilnehmenden zunächst mit dem Demenzsimulator. Wie in einem Par-

cours nimmt er die Akteure vom Aufstehen am Morgen bis in die Nacht hinein in den Alltag einer fiktiven, an Demenz erkrankten Person mit hinein. An den einzelnen Stationen lässt sich nachvollziehen, wie herausfordernd alltägliche Verrichtungen für Menschen mit einer Demenz sein können.

Im zweiten Teil vermittelt die Fortbildung Informationen rund um das Thema Demenz und zeigt Möglichkeiten, wie sich Menschen mit und ohne Demenz begegnen können. Dieser Teil der Fortbildung orientiert sich an der Initiative „Demenz Partner“ der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft. Insgesamt sollen sowohl Ehrenamtliche im Besuchsdiensten als auch betroffene Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen Hilfestellung für alltägliche Begegnungen erhalten.

Für diese Fortbildung sind aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen) zunächst zwei Termine vorgesehen:

6. September, Freitag, CVJM-Saal, Karl-Marx-Straße 1, Bickenbach

11. Oktober, Freitag, Haus der Kirche, Ludwigstraße 13, Heppenheim

Anmeldungen für einen der beiden Termine sowie Informationen per E-Mail bei Klaus-Willi Schmidt: Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de (Stichwort: Demenzparcours).

Pfr. K.-W.-Schmidt



Baby Kirchen Lieder



„Babykirchenlieder ...

... ist für uns eine wunderbare Zeit, um erste musikalische Erfahrungen zu sammeln, zusammen mit lieben Menschen.

...macht uns glücklich und dankbar über die Bindungen, die wir in diesem Jahr durch Gesang und Ritual knüpfen konnten.

.... ist für uns bewusste Zeit zum Singen, Musik hören und Musik machen mit all den anderen süßen Babys und lieben Mamas und dabei den Blick ganz bewusst auf Gott und unseren Glauben zu lenken.“

So beschreiben Mütter, die sich seit September 2023 regelmäßig treffen, unsere Gruppe.

Wir haben in diesem Jahr nicht nur in Zwingenberg im Gemeindehaus, sondern auch in sechs Kirchen im Umkreis gesungen und diese besonderen Orte mit allen unseren Sinnen wahrgenommen: ihre Akustik beim Klang der Orgel, ihr Duft

nach Kerzen, alten Steinen und Holz, ihr Licht, das durch die Kirchenfenster scheint.

Wir durften außerdem drei Taufgottesdienste mit einem unserer wöchentlich gesungenen Lieder begleiten.

Wir freuen uns nun, Friederike Bruns – unsere neue Dekanats-kantorin – als Leiterin und Organistin mit an Bord zu haben.

Nach wie vor sind wir offen für Schwangere und Menschen, die mit ihren Babys Lust haben mitzusingen.

Weitere Infos können unter babykirchenlieder@gmx.de erfragt werden. Das Angebot ist kostenfrei.



Babykirchenlieder im Altarraum Bickenbach



ANGEBOTE IN DER NACHBARSCHAFT

KIRCHENTAG
für Groß und Klein

22. Sept.
2024



IHR SEID DAS LICHT DER WELT

GOTTESDIENST, WORKSHOPS, AKTIONEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

PROGRAMM

10.00 Uhr - Ankommen mit Anmeldung
- Kaffee von der Barista-Bar/
Getränke und Snacks

11.00 Uhr Gottesdienst mit den Kinderchören
aus Seeheim und Jugenheim

12.00 Uhr - Mitmachstationen & Workshops
- Essen und Getränke

15.00 Uhr Schlusseggen

AKTIONEN FÜR
DIE GANZE
FAMILIE

KOOPERATIVE
SPIELE

BARFUSS-
PFAD

SEGENS-
STATION

KERZEN-
ZIEHEN

WINDLICHTER

GOTTES-
DIENST

DISKO

TAUSCH-
BÖRSE

Ort:

In und um das Pfarrer-Reith-Haus
Weedring 47, 64342 Seeheim

Kosten:

7 € pro Person / max. 20 € pro Familie
(Bezahlung vor Ort)

eine Aktion der evangelischen Kirchen-
gemeinden an der nördlichen Bergstraße

JETZT ANMELDEN



ev-gemeindenetz-
nb.de

ANMELDESCHLUSS: 10.09.2024

Für Rückfragen gerne eine Mail an:
stella.rascher@ekhn.de





MINA & Freunde



... lockt eine Wespe andere Wespen an?

Kaum hat man den Kuchen ausgepackt, schwirren sie herbei: erst eine, dann immer mehr. Ein Grund dafür ist, dass Wespen gut riechen können: Außerdem haben sie ein sehr gutes Ortsgedächtnis, das sie zur Futterquelle zurückkehren lässt. Die typischen „Marmeladenwespen“ schlüpfen Ende August. In einem Wespennest können einige Tausend Tiere vorhanden sein, und ihr Futterbedarf ist



enorm. Übrigens: Nur wenige der zahlreichen Wespenarten stehen auf Lebensmitteln. Sonst sind Wespen wichtige Schädlingsbekämpfer!



So gesund ...

Die sonnigen Wochen lassen ihn in ganzer Pracht erstrahlen. Prall und saftig wird er und ist dann von besonders süßem Aroma. Man muss ihn nur noch vom Baum schütteln oder pflücken. Man unterscheidet Sommer-, Herbst- und Winteräpfel, Wirtschafts-, Most-, Back-, Koch- und Tafeläpfel. Golden Delicious, Granny Smith, Elstar, Boskop und viele andere. Jeder von uns verputzt durchschnittlich im Jahr 30 Kilo. Dass Äpfel so gesund sind, liegt an den vielen Vitaminen und Mineralstoffen, von denen sich die meisten direkt unter der Apfelschale befinden. Heute gibt es weltweit mehr als 20.000 Sorten.

KINDERSEITE!



Male die Schlangen weiter in den passenden Farben an.



DIAKONIE

Herbstfest der Diakoniestation

Diakoniestation
Nördliche Bergstraße



Herbstfeier in der Diakoniestation Sa. 28.09. ab 14:00



Nymphaea Pygmaea Rubra - Kleine Seerose

Herbstfeier zum Austausch
und zur Information nach
Bedarf beim Grillen in der
Diakoniestation:

Sa. 28.09. 14:00-18:00

Kostenfrei, bitte anmelden

Wir bieten:

- Unabhängige, kostenfreie Beratung
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Betreuung bei Demenz
- Parentale Ernährung
- Enge Kooperation mit Ärzten



Hauptstraße 15
Seeheim-Jugenheim
Mo-Fr: 8:00 – 13:00
Tel. 06257 / 9980 – 890



Unterstützung für pflegebedürftige Menschen, die am liebsten zuhause bleiben.

Die Diakoniestation Nördliche Bergstraße unterstützt die Pflegenden zuhause und damit auch den Wunsch der pflegebedürftigen Menschen in Ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.

Pflegebedürftige Menschen schieben konsequenterweise und auch auf Grund der hohen Kosten den Umzug ins Pflegeheim immer weiter auf. Die durchschnittliche Verweildauer in der stationären Altenhilfe sinkt seit einigen Jahren kontinuierlich und beträgt nun 25 Monate. Mehr als 30 Prozent der Heimbewohner sterben bereits im ersten Jahr (FAZ vom 04.01.24).

Laut statistischem Bundesamt bleibt der Anteil der ambulant betreuten Pflegebedürftigen mit rund 20% über die Pflegegrade weitgehend stabil. Gleichzeitig sind die Angehörigen der Pflegebedürftigen zunehmend überfordert. Die Zahlen zeigen somit, dass mit Hilfe der ambulanten Pflege die fachgerechte Versorgung im eigenen Heim weiterhin möglich ist.

Seit über 20 Jahren unterstützt die Ambulante Pflege der Diakoniestation Nördliche Bergstraße aktiv bei der Pflege. Am Samstag, den 28.09.24 von 14:00-18:00 lädt die Diakoniestation Nördliche Bergstraße für die Pflege zuhause zur Herbstfeier in der Diakoniestation ein.

Ziel ist der formlose Austausch von Informationen zur Pflege in angenehmer Atmosphäre beim Grillen in der Diakoniestation. Aufkommende Fragen können jederzeit gerne beantwortet und auf spezifische Probleme eingegangen werden.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Da der Bereich überdacht ist und außerdem ein Raum zur Verfügung steht sind wir weitgehend wetterunabhängig. Um eine formlose Anmeldung wird gebeten um die Feier besser organisieren zu können.

G. Pitz

Dankkultur

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.** Mich umgeben Menschen, die ich mag.

Ich freue mich meines Lebens. Und das ist es schon? –

Was gibt es denn noch mehr?

Amen REINHARD ELLSEL



GEDENKTAGE

„Der „Musikant Gottes“ – Stürmisches Genie und demütiger Dorfmusikant

Anton Bruckner zum 200. Geburtstag

Den „Musikanten Gottes“ nannten ihn die einfachen Leute voller Sympathie. Doch Anton Bruckner gilt mit seinen titanischen Messen und Sinfonien längst als stürmischer Wegbereiter der Moderne in Kirchen und Konzertsälen.

„Dem lieben Gott“ steht als Widmung über der unvollendeten neunten Sinfonie, mit der Bruckner vom Leben Abschied nahm: unirdische Klänge von Sehnsucht und Hoffnung. Nach dem düsteren, mit einem unentrinnbaren Schicksal beladenen Streichtremolo des Anfangs ein gewaltiger Fortissimo-Ausbruch des ganzen Orchesters, als stürze die Menschheit vor dem richtenden Gott auf die Knie. Es folgt ein wunderbar leichtes Totentanz-Scherzo jenseits aller Erdschwere.

Der Komponist strahlender Messen und inniger geistlicher Motetten, am 4. September 1824 im oberösterreichischen Ansfelden als Sohn des Dorfschulmeisters geboren, gilt als liebenswürdig-schrulliger alter Herr, demütig und ohne die üblichen Künstlerallüren, als großes Kind, das die Kraft seiner Tonsprache aus unbefangener Gläubigkeit und eisernem Gottvertrauen gewonnen haben muss.

Anton Bruckner: vorwärtsdrängendes Genie und im Grunde doch ein fröhlicher Dorfmusikant bis an sein Lebensende. Doch die an barocke Liturgien erinnernden Choräle, die er in seine Sinfonien einfügt und mitten in den profanen Werken zitiert, drücken nach Bruckners eigenen Worten seine Dankbarkeit für die „Errettung vom Wahnsinn“ aus. 1867 fiel er in eine Nervenkrise, in der Klinik stuft man ihn als ernsten Fall ein. Zeitlebens litt er an quälenden Minderwertigkeitsgefühlen und Zwangsneurosen.

Als musikalische Berühmtheit benahm er sich schrecklich ungeschickt, arrangierte die Uraufführungen seiner Werke am falschen Ort, mit schlecht ausgebildeten Ensembles, die von seiner Musik nichts hielten.

Als der schüchterne, sich stets verfolgt fühlende Bruckner 1868 tatsächlich eine Professur am Wiener Konservatorium bekommen hatte, hielt er 23 Jahre lang immer dieselben Vorlesungen.

Und doch verbreitete sich in Europa allmählich die Kunde von einem österreichischen Professor, der in seinen Sinfonien und Kirchenmotetten Himmel und Hölle in gewaltigen Fugen durcheilte und eine Musik von völlig neuer Art schuf. Jetzt traute er sich endlich Konzertreisen zu, feierte in der Pariser Kathedrale Notre-Dame und in der Londoner Royal Albert Hall Triumphe. Bruckner war nun auch in Wien anerkannt.

1896 starb Anton Bruckner im Alter von 72 Jahren. Während bei den anderen starken Komponisten seiner Zeit die Messen und Psalmen eher Zufallswerke darstellen, entwickelt sich Bruckners Schaffen bewusst im Raum der Kirche, und auch seine Sinfonien sind mystisch erfüllt. In seinen sakralen Kompositionen aber verschmilzt er die fugenreiche Polyphonie mittelalterlicher Prägung mit der Klangfülle des romantischen Orchesters zu einsamer Größe.

Chr. Feldmann



Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024



OEKUMENE

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade 10.-20.11.2024



Sa 09.11.
17.00 Uhr

Erinnerung an die Novemberpogrome von 1938
Eine Veranstaltung der Kirchengemeinden und der
Kommune (mit musikalischer Begleitung)
Ort: Kath. St.-Bonifatius-Kirche Jugenheim

So 10.11.
18.00 Uhr

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
zur Eröffnung der Friedensdekade
Ort: Evang. Bergkirche Jugenheim

Mo 11.11.
19.30 Uhr

Vortrag zum Thema „Antisemitismus und Israelkritik“
Pfr. Dr. Andreas Goetze, Referent für interreligiösen Dialog
Ort: Pfarrer-Reith-Haus Seeheim

So 17.11.
10.00 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst und Gedenkfeier
zum Volkstrauertag**
Ort: Evang. Laurentiuskirche Seeheim
Im Anschluss: Stiller **Gang zum Mahnmal** unterhalb der Kirche,
Kranzniederlegung mit musikalischer Begleitung

Mi. 20.11.
19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Ort: Kath. Hl.-Geist-Kirche Seeheim

Verantwortlich: [Evangelische Kirchengemeinden Jugenheim und Seeheim-Malchen](#),
[Freie Evangelische Gemeinde Seeheim-Jugenheim](#),
[Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim](#)



In der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten.

Gedenken im November

Erinnerung an die Novemberpogrome von 1938

Mit einer Gedenkveranstaltung am Samstag, **9. November um 17.00 Uhr**, erinnern die christlichen Gemeinden und die Gemeinde Seeheim-Jugenheim an die Novemberpogrome von 1938. Sie bildeten den Auftakt für die systematische Verfolgung und Ermordung der Juden in Nazi-Deutschland. Der Gedenkstein für die jüdischen Opfer in Jugenheim befindet sich in der Ludwigstraße neben der Filiale der Darmstädter Sparkasse. Da dieser Ort sehr eng und zugig ist und direkt an der Strasse liegt, wird die Veranstaltung in der nahegelegenen St. Bonifatius-Kirche stattfinden.

Ökumenischer Gottesdienst am Volkstrauertag

Am Sonntag, **17. November um 10.00 Uhr** findet ein Ökumenischer Gottesdienst in der Laurentiuskirche in Seeheim statt. Im Anschluß gibt es einen stillen Gang zum Mahnmal vor dem Friedhof mit dem Gedenken der Kriegsoffer damals und heute.

Veranstalter sind die christlichen Gemeinden in Seeheim-Jugenheim und die Ortsgemeinde Seeheim-Jugenheim.

Beide Veranstaltungen finden für Seeheim und Jugenheim gemeinsam statt.

Pfr. i.R. A. Dietermann



BESONDERE GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENST ZUR BALKHÄUSER KERB 2024

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

10.30 UHR





GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

Sonntag	01.09.2024	14. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Antikriegstag (nach der Liturgie der Ökumenischen Gemeinschaft Iona)	Pfr. i. R. Dietermann	Eigene Gemeinde
Alsbach	10.15 Uhr	Kerb-Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Präd. Andreas-Sillus	
Sonntag	08.09.2024	15. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	10.30 Uhr	Kerb-Gottesdienst	Pfrn. Fleischhacker	Jugendwerkstatt
Jugenheim		Einladung zum Gottesdienst in Balkhausen		Gießen
Alsbach und Zwingenberg		Einladung nach Hähnlein (Einführung der Konfis)		
Sonntag	15.09.2024	16. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfis)	Pfr. Kahlert	Diakonie Hessen
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Sonntag	22.09.2024	17. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. v. Burstin	Eigene Gemeinde
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. v. Burstin	
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fricke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fricke	
Sonntag	29.09.2024	18. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Tafelarbeit
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Lekt. Schuch-Wanke	der Diakonie Hessen
Ober-Beerbach	9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Schuch-Wanke	

Dieser Gottesdienstplan gibt den Stand bei Redaktionsschluss wieder. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen unserer Gemeinde sowie unter www.ev-gemeindenetz-nb.de/gottesdiensttermine über die aktuellen Termine.



Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Altes Forstamt · Hauptstraße 15 · Jugenheim

Telefon 06257 83193 ·

info@diakoniestation-seeheim.de

Wir pflegen im Bereich der Gemeinden

Alsbach-Hähnlein, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim



GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Sonntag	06.10.2024	19. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. v. Burstin	Eigene Gemeinde
Alsbach	9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pfrn. Woernle, Gde.-Pädagogin Rascher	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst		
Sonntag	13.10.2024	20. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Kelterfest	Pfrn. Fleischhacker	Brot für die Welt
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Siebel	
Ober-Beerbach	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Zwingenberg	11.00 Uhr	Mittendrin-Gottesdienst	Präd. Becker	
Sonntag	20.10.2024	21. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	9.30 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Eigene Gemeinde
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.	
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Andreas-Sillus	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Andreas-Sillus	
Sonntag	27.10.2024	22. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Waßmuth	Eigene Gemeinde
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Waßmuth	
Zwingenberg (Gemeindehaus)	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	

Dieser Gottesdienstplan gibt den Stand bei Redaktionsschluss wieder. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen unserer Gemeinde sowie unter www.ev-gemeindenetz-nb.de/gottesdiensttermine über die aktuellen Termine.

Wir warten
aber auf einen
neuen Himmel und
eine **neue Erde**
nach seiner
Verheißung, in denen
Gerechtigkeit
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch
NOVEMBER

2024



Sonntag, 27. Oktober 2024

Ende der Sommerzeit

Uhr um 1 h zurückstellen



GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

Sonntag	03.11.2024	23. So. n. Trinitatis	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. v. Burstin	Hessische Lutherstiftung sowie
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. v. Burstin	AG Trauerseelsorge
Alsbach	18.30 Uhr	Wohnzimmerkirche (ab 18.00 Uhr Ankommen)	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstfest, 500 Jahre Gesangbuch	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	16.00 Uhr	Aussendungsgottesdienst für die neuen Prädikantinnen und Prädikanten	Propst Arras, Pfrn. Bienhaus, Pfr. i. R. Kunz	
Sonntag	10.11.2024	Drittl. So. d. Kirchenjahres	Leitung	Kollekte für
Jugenheim	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Team	Eigene Gemeinde
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Andreas-Sillus	
Ober-Beerbach	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Andreas-Sillus	
Sonntag	17.11.2024	Vorl. So. d. Kirchenjahres	Leitung	Kollekte für
Seeheim (Laurentius-Kirche)	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfr. i.R. Dietermann	Kirchen helfen Kirchen
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Charly Zimmermann	Pfrn. Woernle	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Fricke	
Mittwoch	20.11.2024	Buß- und Betttag	Leitung	Kollekte für
Seeheim (Hl.-Geist-Kirche)	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst	Team	Nach Ansage
Alsbach	19.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fricke	
Sonntag	24.11.2024	Ewigkeits- oder Totensonntag	Leitung	Kollekte für
Balkhausen	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fleischhacker	AG Hospiz der EKHN
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fleischhacker	
Alsbach	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle	

Dieser Gottesdienstplan gibt den Stand bei Redaktionsschluss wieder. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen unserer Gemeinde sowie unter www.ev-gemeindenetz-nb.de/gottesdiensttermine über die aktuellen Termine.

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Jugenheim wird vier- bis fünfmal im Jahr herausgegeben und kostenlos verteilt. ***Spenden sind uns aber willkommen und auch notwendig.*** Wenn Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes finanziell unterstützen möchten, dann benutzen Sie bitte unser Spendenkonto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Hinweis „Gemeindebrief“.

Verantwortliches Redaktionsteam: H. Bilgmann, G. v. Burstin, M. Fleischhacker, A. Pforr, H.-P. Rabenau, M. Türck, H. Waßmuth (*neue MitarbeiterInnen herzlich willkommen*).

Layout: B. Schmitt / Michael Türck; Druck: gemeindebriefdruckerei.de; Auflage: 1.400

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.